

## **Gutachten zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Müllhofener Straße“ Gemeinde Sinzheim (Landkreis Rastatt)**

### **1. Planungsvorgaben, Bestand**

Das Untersuchungsgebiet befindet sich am südlichen Ortsrand entlang der Müllhofener Straße in der Gemarkung Sinzheim. Dieses soll entwickelt und die Attraktivität des Gesamtgebiets gesteigert werden.

Es wird im Norden räumlich begrenzt durch die im Flächennutzungsplan dargestellte Mischnutzungsfläche. Im Osten angrenzend befindet sich die etwas höher liegende Bundesstraße ‚B3‘. Die Müllhofener Straße bildet den westlichen Grenzverlauf des Untersuchungsgebiets. Im Süden wird das Plangebiet durch den ‚Tautenackergraben‘ begrenzt.

Das Plangebiet wird von Obstbaumwiesen bestimmt. Daneben befinden sich auch ein kleines Gartengrundstück sowie eine Fläche mit einer Baumgruppe (3 Trompetenbäume) innerhalb des Plangebietes. Die Obstbaumwiesen weisen einen überwiegend jungen Obstbaumbestand (Apfel/Kirsche/Birne/Nuss) auf artenarmer Wiesenfläche auf. Lediglich im östlichen Bereich ist ein älterer Apfel- und Nussbaumbestand (Stammdurchmesser > 50 cm) vorhanden.

Es wurden keine Bruthöhen entdeckt. Die Ackerfläche im Süden des Plangebietes wird leicht tangiert.

Weiter südlich schließen Fettwiesen und Obstbaumwiesen an. Sie bestimmen hier die innerörtliche Grünfläche.

Die Obstbaumwiesen im Plangebiet sind von mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung. Dies gilt auch für die Gehölzgruppe. Eine hohe naturschutzfachliche Bedeutung ist der Obstbaumwiese direkt westlich der B 3 zu zuordnen.

Die Gartenfläche im Norden des Plangebietes ist von sehr geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.

Die Größe des Plangebietes beträgt etwa 1,5 ha.



Abbildung 1 – Lage des Baugebiets (Geltungsbereich schwarz gestrichelt; vereinfachte Darstellung)

Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale, Regional bedeutsame Biotope, FFH- oder Vogelschutzgebietes bzw. Flächen, die diesbezüglich die fachlichen Meldekriterien erfüllen, sind von der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht betroffen oder vorhanden.

Eine Beeinträchtigung des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ ist nicht zu erwarten. Weitergehende Prüfungen im Sinne des § 34 NatschG BW sind daher nicht erforderlich.

Als im Gebiet relevante Artengruppen, die vom Vorhaben betroffen sein können, sind Vögel, Fledermäuse, holzbewohnende Käfer und Reptilien zu nennen.

Aus der Gesamtliste der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatalogs Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang) die Arten mit aktuellem und potentiellm Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt. Zur Feststellung des Bestands (Biotoptypen, Artenspektrum) erfolgte im Herbst 2014 (28.10.2014) ei-

ne Begehung im Gelände.

Zur Verbesserung der Datengrundlagen bezüglich der Avifauna und der Zauneidechse wurde auf Anregung des LRA Rastatt im Frühjahr/ Sommer 2015 eine weitere Bestandsaufnahme mit 4 Begehungen durchgeführt. Die Begehungen fanden am 26.03., 15.04., 21.05. und 23.06.2015 statt.

## **2. Auswirkungen der Planung**

Bei den Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen und Tiere, die durch die geplante Bebauung hervorgerufen werden, handelt es sich in erster Linie um:

- den weitest gehenden Verlust von Flächen
- die Beeinträchtigung von Biotopen durch Lärm- und Schadstoffemissionen

Während der Bauphase ist sowohl im Plangebiet als auch in den direkt an das Baugebiet angrenzenden Offenlandflächen im Süden mit Beeinträchtigungen durch Emissionen (Lärm) zu rechnen. Aufgrund der Vorbelastung durch die Freizeitnutzung ist die ökologische Wertigkeit des Gebietes bereits beeinträchtigt.

Die Überbauung von Lebensräumen stellt den schwerwiegendsten Eingriff in das Biotoppotential dar. Durch die geplante Überbauung und Versiegelung von Flächen werden Lebensräume für Pflanzen beeinträchtigt bzw. gehen gänzlich verloren.

Es handelt sich hierbei vorwiegend um Obstwiesen von mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung. Aber auch eine Obstwiese mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung wird durch die Maßnahme beansprucht.

Mit der Bebauung der Flächen im Plangebiet geht auch eine Beeinträchtigung bzw. Zerstörung der im Plangebiet vorhandenen Lebensräume für die Avifauna einher. Die vorhandenen Vogelarten können jedoch auf die in der direkten Umgebung vorhandenen Offenlandflächen ausweichen, so dass der vorhandene Vogelbestand erhalten bleiben kann.

Ferner ist zur Berücksichtigung der Avifauna die Rodung der Gehölze im Plangebiet außerhalb der Vogelbrutzeit durchzuführen. Des Weiteren sind sowohl auf den Baugrundstücken sowie entlang der B3 Gehölzpflanzungen vorgesehen. Hier sind heimische, standortgerechte Bäume anzupflanzen. Auf den Baugrundstücken sind vorzugsweise Obstbäume zu verwenden.

### 3. Ergebnis der Begehungen 2014 und 2015

#### 3.1 Ergebnis der Begehung am 28.10.2014

An Vogelarten sind vor allem Bewohner der Hausgärten zu verzeichnen. Sie nutzen den vorhandenen Gehölzbestand als Nahrungsgebiet. Als Nahrungsgast wurde auch der Mäusebussard (1 Tier im Überflug) beobachtet. Beobachtungen und Hinweise auf bodenbrütende Vogelarten (Kiebitz, Feldlerche) konnten nicht festgestellt werden.

Durch die intensive Nutzung des Fettwiesen (Artenarm durch hohe Düngergaben, mindestens 3 Schnitte) ist ein Vorkommen streng und besonders geschützter Tagfalter (Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Grosser Feuerfalter) nicht gegeben.

Das Vorkommen von Zauneidechsen wird für den südlich angrenzenden Bereich und für die Obstwiesenfläche im östlichen Teil des Planungsgebiet angenommen. Eine konkrete Beobachtung erfolgte jedoch nicht.

#### 3.2 Avifaunistische Bestandsaufnahme und Erfassung zum Vorkommen der Zauneidechse

##### Methode

Die Erfassung der **Vogelarten** erfolgte durch die Revierkartierungsmethode (vgl. Südbeck et al. 2005). Es wurden sämtliche festgestellte Brut- und Gastvögel aufgenommen. Die Kartierungen erfolgten in den frühen Morgenstunden bei günstigen Witterungsbedingungen (kein starker Wind, kein Regen).

Während der Begehung wurden alle akustisch und/oder optisch wahrnehmbaren Vögel möglichst punktgenau in die Karte aufgenommen. Dabei wurde auf Revier anzeigende Verhaltensweisen geachtet. Durchzügler und Nahrungsgäste wurden ebenfalls erfasst und in die Karten eingetragen. Die Auswertung der Erhebungsdaten erfolgte in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005). Die Begehungen fanden am 26.03., 15.04., 21.05. und 23.06.2015 statt.

Die Untersuchungen zur **Reptilienfauna** konzentrierten sich auf den Nachweis möglicher Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Das Gebiet wurde im Zeitraum März bis Juni zu den genannten Terminen im Anschluss an die Avifaunaerfassung nach potentiell geeigneten Habitaten der Art, wie Gras- und Hochstaudenbestände, trocken-warme Säume und Gehölzränder geprüft. Potentiell geeignete Habitate für Zauneidechsen, insbesondere potentielle Sonnplätze wurden durch langsames Ab-

suchen kontrolliert. Die Untersuchungen wurden mit den Kartierungen zur Avifauna verbunden.

## **Ergebnisse der Bestandsaufnahme 2015**

### **Avifauna**

Im Untersuchungsgebiet (UG) wurden insgesamt 14 Vogelarten erfasst (siehe Tabelle 1 im Anhang). Davon wurden sieben Arten als Brutvögel eingestuft. Dazu zählen der auf der Vorwarnliste BW aufgeführte Feldsperling (*Passer montanus*) und Star (*Sturnus vulgaris*). In unmittelbarer Nachbarschaft brütete ein Turmfalke (*Falco tinnunculus*), der nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)/ gemäß Art. 4/2 der EU-Vogelschutzrichtlinie streng geschützt ist. Das UG wird von ihm möglicherweise als Nahrungshabitat genutzt.

Kommentierte Artenliste der im UG erfassten streng geschützten Vogelarten sowie Arten der Roten Liste Baden-Württembergs (aus Hölzinger 1999 und 1997):

---

#### *Feldsperling (Passer montanus); Rote Liste BW V (schonungsbedürftig)*

Feldsperlinge besiedeln vorzugsweise reich gegliederte Wiesen- und Agrarlandschaft mit Feldgehölzen, Einzelbäumen und Buschgruppen, an sich anschließenden Waldrändern sowie in der Nähe menschlicher Siedlungen. Verantwortlich für den Rückgang der Art ist insbesondere der Verlust von Nistmöglichkeiten durch Verlust von alten Höhlenbäumen sowie Intensivierung der Landwirtschaft und Einsatz von Bioziden. Im UG wurde ein Brutrevier eines Feldsperlings im nordwestlichen Gebiet erfasst.

#### *Haussperling (Passer domesticus); Rote Liste V (schonungsbedürftig)*

Das Bruthabitat des Haussperlings ist fast ausschließlich auf menschliche Siedlungsbereiche begrenzt. Die Nester werden zum Großteil an Gebäuden (Wohnhäuser, Stallgebäude und Scheunen) in Mauerlöcher, unter Dachrinnen und – Verkleidungen etc. angelegt.

Der Kulturfolger befindet sich in abnehmender Bestandentwicklung. Hauptgefährdungsursachen sind Verlust von Nistmöglichkeiten durch Gebäuderenovierungen, Intensivierung der Landwirtschaft sowie zunehmender Einsatz von Bioziden. Eine Kolonie von Haussperlingen wurde mehrfach im nördlichen Randbereich des UGs beobachtet. Sie scheinen in der Nachbarschaft zu brüten und nutzen das Gebiet als Nahrungshabitat und Rückzugsraum.

*Star (Sturnus vulgaris); Rote Liste V (schonungsbedürftig)*

Bewohnt bevorzugt offene Wiesenlandschaften mit altem Baumbestand und lichte Laub- und Mischwälder. Brütet in Bäumen, Naturhöhlen sowie Nistkästen. Die Art leidet in Baden-Württemberg unter Bestandsabnahme durch Verlust von Höhlenbäumen, landwirtschaftliche Nutzungsänderungen sowie vermehrten Einsatz von Bioziden. Ein Star brütete im nordöstlichen Bereich des Gebiets.

*Turmfalke (Falco tinnunculus); Rote Liste V (schonungsbedürftig); streng geschützt*

Turmfalken brüten in Feldgehölzen, Einzelbäumen und am Waldrand aber auch auf Felsen, in der Siedlung und Strommasten. Ihre Nahrungssuche erfolgt in offener, mäusereicher, meist landwirtschaftlich genutzter Fläche. Turmfalken zählen zu den streng geschützten Arten. Ein Turmfalke brütete in dem Baum südlich des Parkplatzes. Die Art nutzt das UG vermutlich als Nahrungshabitat.

## Reptilien

Es konnten im gesamten UG keine Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) nachgewiesen werden.

## 4. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Müllhofener Straße“ Gemeinde Sinzheim

Aus der Gesamtliste der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatalogs Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebungen 2014 und 2015 die Arten mit aktuellem und potentiell Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
<b>Mammalia pars</b>	<b>Säugetiere</b> (Teil ohne Flederm.)			
<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster	○		<b>H:</b> Löss- oder Lehmgebiete in regenarmen Gegenden; in der Regel unter 400 m.ü.NN. Offene Feldlandschaften mit eingestreuten Dauergrünlandflächen und hohem Halmfruchtanteil. Vorkommen in BW zwischen Mannheim und Heidelberg. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R1</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Gebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
<i>Muscardinus</i>	Haselmaus	○		<b>H:</b> Bevorzugt werden lichte, sonnige Laubmischwälder

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
<i>avellanarius</i>				der, außerdem Parkanlagen, Obstgärten und Feldhecken. Überwiegend vegetarische Ernährung mit Baumsaft, Blättern, Keimpflanzen, Knospen, Früchten und Sämereien; dazu kommen Insektenlarven. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg <b>G</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Gebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
<b>Chiroptera</b>	<b>Fledermäuse</b>			
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel- fledermaus	●		<b>H:</b> Siedlungen, deren Randbereiche und strukturiertes Kulturland; Wochenstuben hauptsächlich in Dachstühlen, Nischen und Hohlräumen von Gebäuden. Winterquartier in Kellern, Stollen und Höhlen. Nachtaktiver Insektenjäger <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der aktuellen Biotopstrukturen nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	○		<b>H:</b> Schwerpunktmäßig in strukturreichen Laubwäldern, in der Vegetationsperiode fast ausschließlich auf Baumquartieren. Jagt im Radius von 1-5 km. Winterquartier in Baumhöhlen und unterirdisch in Höhlen und Stollen. Nachtaktiver Insektenjäger. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Vorkommen im Gebiet aufgrund der Lebensraumbedingungen sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	●		<b>H:</b> Hauptsächlich in Wäldern, Streuobstwiesen und Parklandschaften, aber auch in halboffener Landschaft mit Gebüsch, Hecken und Baumreihen. Sommerquartier in Baumhöhlen, Rindenspalte und Nistkästen sowie in Spalten von Gebäuden. Winterquartier in Höhlen, Stollen oder Kellern. Nachtaktiver Insektenjäger. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Biotopstrukturen nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Es wurden keine Baumhöhlen als Hinweis auf Sommerquartiere beobachtet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	●		<b>H:</b> Schwerpunktmäßig im Siedlungsraum jedoch mit sehr breitem Spektrum an Lebensräumen. Sommerquartier in und an Gebäuden. Winterquartier in Höhlen, Stollen, Kellern und Felsspalten. Nachtaktiver Insektenjäger. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Vorkommen in Wohngebieten von Sinzheim (Eichenweg) sind bekannt. Potentiell ist nur von einer Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	○		<p><b>H:</b> Halboffene Landschaft, insbesondere Siedlungen und deren Randbereiche, geschlossener Wald wird von der wärmeliebenden Art gemieden. Als Sommerquartier werden Gebäude bevorzugt. Winterquartier in Höhlen, Kellern und Stollen sowie Spalten. Nachtaktiver Insektenjäger.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R2</b>, Baden-Württemberg <b>R1</b></p> <p><b>E:</b> Vorkommen im Gebiet aufgrund der Lebensraumbedingungen sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand</p>
<b>Aves</b>	<b>Vögel</b>			
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	○		<p><b>H:</b> Offene bis halboffene Landschaften mit ausreichendem Angebot an Höhlen und Rufwarten, meist in Streuobstbeständen.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R2</b>, Baden-Württemberg <b>RV</b></p> <p><b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Es wurden keine Baumhöhlen als Hinweis auf Brutvorkommen beobachtet. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard		●	<p><b>H:</b> Brut in Baumbeständen aller Art mit Kontakt zu Freiflächen, die der Nahrungssuche dienen.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland -, Baden-Württemberg -</p> <p><b>E:</b> Häufigster Greifvogel Europas. Es wurde ein Vogel im Überflug beobachtet. Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	○		<p><b>H:</b> Brut heute nur noch im Siedlungsbereich. Nahrungssuche vorwiegend in extensiv genutzten, strukturreichen Niederungslandschaften mit hohem Grundwasserstand.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R3</b>, Baden-Württemberg <b>RV</b></p> <p><b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Vorkommen im Gebiet aufgrund der Lebensraumbedingungen sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	○		<p><b>H:</b> Feucht- und Streuwiesen einschließlich ihrer frühen Brachestadien, seltener auch extensiv genutzte Fettwiesen und Äcker. Verbreitungsgebiet in Oberschwaben. Sehr selten Nachweise in anderen Großnaturräumen.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R1</b>, Baden-Württemberg <b>R1</b></p> <p><b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der Biotopstrukturen und der geographischen Verbreitung sehr unwahrscheinlich. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	○		<p><b>H:</b> Offene, ebene, gehölzarme Landschaften mit kleinparsellierter Nutzung und vielfältiger Fruchtfolge. Brut in der dichten Bodenvegetation. Ausreichend Singwarten müssen vorhanden sein.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R2</b>, Baden-Württemberg <b>R2</b></p>



Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				<b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Vorkommen im Gebiet aufgrund der Lebensraumbedingungen sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke		●	<b>H:</b> Brutet in Feldgehölzen, Einzelbäumen und am Waldrand aber auch auf Felsen in der Siedlung und Strommasten. Nahrungssuche in offener, mäusereicher, meist landwirtschaftlich genutzter Fläche. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Zweithäufigster Greifvogel Europas. Brutvorkommen in näherer Umgebung. Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche	○		<b>H:</b> Vegetationsarme, niedrigwüchsige Standorte im urbanen Bereich, wie aufgelockerte Wohngebiete, Baubrachten und Gewerbegebiete. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> Randsiedler <b>Einschätzung:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet . Keine Beeinträchtigung zu erwarten. Kein Verbotstatbestand
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	○		<b>H:</b> Lichte Gehölzbestände mit viel Höhlen, wie alte Streuobstbestände in Nachbarschaft zum Nahrungshabitat. Niedrigwüchsiges, meist trockeneres Grünland mit reichlich Wiesenameisen wird zur Nahrungssuche benötigt. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	○		<b>H:</b> Reich strukturierte Landschaften mit einem Mosaik aus Waldgebieten und offenen Bereichen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg - Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	○		<b>H:</b> Mittelalte bis alte Laub- und Mischwälder, die von Lichtungen durchsetzt sind sowie walddnahe Streuobstbestände. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Es wurden keine Baumhöhlen als Hinweis auf Brutvorkommen beobachtet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	○		<b>H:</b> Weitläufig offene Landschaften, wie Ackerbaugelände mit Vernässungsstellen, Randbereiche von Flugplätzen und feuchte Extensivweiden. Höhere Waldländer, Hecken und Gebäude dürfen nicht vorhanden sein. Niedrigwüchsige, extensiv genutzte Bodenvegetation mit offenen Stellen und flachen temporären Gewässern wird bevorzugt.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				<b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Vorkommen im Gebiet aufgrund der Lebensraumbedingungen sehr unwahrscheinlich. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Reptilia</b>	<b>Kriechtiere</b>			
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	○		<b>H:</b> Extensiv oder ungenutztes Offenland sowie größere Auflichtungen in Wäldern, Brachen, Säume, Hecken, strukturreiche Gärten, Heiden und Magerrasen. Mindestens kleinflächig müssen wärmebegünstigte Stellen zur Eiablage vorhanden sein. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet und der Ergebnisse der Bestandaufnahme 2015 sind keine Vorkommen zu erwarten. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Lepidoptera</b>	<b>Schmetterlinge</b>			
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	○		<b>H:</b> Besonnte, nicht oder extensiv genutzte Wuchsorte von großblättrigen Ampferarten ( <i>Rumex crispus</i> , <i>R. obtusifolius</i> , <i>R. hydrolapathum</i> ). Meist ruderalisierte Feuchtwiesen, Gräben, Acker- und Wiesenbrachen sowie Ruderalflächen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	○		<b>H:</b> Besonnte, ungemähte Bestände von Weideröschen ( <i>Epilobium</i> ) oder Nachtkerze ( <i>Oenothera</i> ) an Grabenrändern, Feuchtblachen, Ruderalflächen, Abbaugeländen und Kahlschlägen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Coleoptera</b>	<b>Käfer</b>			
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	○		<b>H:</b> Entwicklung der Larven in großräumigen Mulmhöhlen von meist alten Bäumen der Wälder, Obstanlagen, Parks, Alleen und im Einzelstand. Alte Eichen, Linde, Kopfweide und Obstbäume werden genutzt. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand

<b>Symbol</b>	<b>Bedeutung</b>
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
●	zu erwarten
○	wenig wahrscheinlich
Nw	Aktueller Nachweis
●	Nachweis vorhanden
○	Nahrungs- oder Wintergast, unregelmäßiges Auftreten
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

## 5. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Müllhofener Straße“ Gemeinde Sinzheim

Unter Berücksichtigung der Liste besonders geschützter Arten nach Trautner 2006), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebungen 2014 und 2015 erfolgt eine Einschätzung. In der folgenden Liste sind die streng geschützten Arten nicht berücksichtigt. Bei den Vogelarten sind nur Arten des Zielartenkatasters aufgeführt. Grundsätzlich sind alle nicht als streng geschützt eingestuften europäische Vogelarten besonders geschützte Arten.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
<b>Aves</b>	<b>Vögel</b>	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	<p><b>H:</b> Brutvogel offener, extensiv genutzter Kulturlandschaft mit Mosaik aus Acker- und Wiesenflächen. Starker Rückgang durch Intensivierung der Landwirtschaft.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland -, Baden-Württemberg <b>R5</b>  <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Brutbestand zu erwarten. Die Beeinträchtigung wird als sehr gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	<p><b>H:</b> Das Bruthabitat des Hausperlings ist fast ausschließlich auf menschliche Siedlungsbereiche begrenzt. Die Nester werden zum Großteil an Gebäuden (Wohnhäuser, Stallgebäude und Scheunen) in Mauerlöcher, unter Dachrinnen und –Verkleidungen etc. angelegt.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>RV</b>, Baden-Württemberg <b>RV</b>  <b>E:</b> Eine Kolonie von Hausperlingen wurde mehrfach im nördlichen Randbereich des UGs beobachtet. Sie scheinen in der Nachbarschaft zu brüten und nutzen das Gebiet als Nahrungshabitat. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	<p><b>H:</b> Feldsperlinge besiedeln vorzugsweise reich gegliederte Wiesen- und Agrarlandschaft mit Feldgehölzen, Einzelbäumen und Buschgruppen, an sich anschließenden Waldrändern sowie in der Nähe menschlicher Siedlungen.</p> <p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>RV</b>, Baden-Württemberg <b>RV</b>  <b>E:</b> Im UG wurde ein Brutrevier eines Feldsperlings im nordwestlichen Gebiet erfasst. Es besteht eine Ausweichmöglichkeit in östlich angrenzende Baumbestände. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	<p><b>H:</b> Brutvogel offener, extensiv genutzter Kulturlandschaft mit Mosaik aus Acker- und Wiesenflächen. Starker Rückgang durch Intensivierung der Landwirtschaft.</p> <p><b>Rote Liste:</b></p>

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
		Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Brutbestand zu erwarten. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	<b>H:</b> Bewohnt bevorzugt offene Wiesenlandschaften mit altem Baumbestand und lichte Laub- und Mischwälder. Brütet in Bäumen, Naturhöhlen sowie Nistkästen. Die Art leidet in Baden-Württemberg unter Bestandsabnahme durch Verlust von Höhlenbäumen, landwirtschaftliche Nutzungsänderungen sowie vermehrten Einsatz von Bioziden. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Ein Star brütete im nordöstlichen Bereich des Gebiets. Es besteht eine Ausweichmöglichkeit in nördlich und östlich angrenzende Baumbestände. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Lepidoptera</b>	<b>Schmetterlinge</b>	
<i>Carcharodus alceae</i>	Malven-Dickkopffalter	<b>H:</b> Auf artenreichen Brache- und Ruderalflächen, auf Magerrasen, an Dämmen und Böschungen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Nymphalis polychloros</i>	Großer Fuchs	<b>H:</b> Waldtäler und an Waldrändern. Gebüschreiche Trockenhänge auch auf feuchten Wiesen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Apoidea</b>	<b>Bienen</b>	
<i>Andraena suerinensis</i>	Sandbiene	<b>H:</b> Art bewohnt Feldfluren, Ruderalstellen, Sand- und Kiesgruben. Als Nistsubstrat wird sandiger Boden bevorzugt. Nahrungspflanzen sind Kreuzblütler. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R1</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Anthophora bimaculata</i>	Dünen-Pelzbiene	<b>H:</b> Ausschließlich in Sandgebieten in niedriger Lage. Binnendünen, Flugsandfelder, Sandgruben, sandige Bahndämme und Ruderalstellen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R1</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Osmia</i>	Mohn-Mauerbiene	<b>H:</b> Art bewohnt niedrigwüchsiges Grasland, vegetati-

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
<i>papaveris</i>		onsarme Wegränder; auch warme Sandgruben. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R1</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Coleoptera</b>	<b>Käfer</b>	
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	<b>H:</b> Entwicklung der Larven in morschen Wurzelstöcken von meist alten Bäumen der Wälder, Obstanlagen, Parks, Alleen und im Einzelstand. Alte Eichen, Linde, Kopfweide und Obstbäume werden genutzt. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand

Symbol	Bedeutung
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

## 6. Zusammenfassende Bewertung

Aus den Gesamtlisten der streng geschützten und der besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatasters Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebung die Arten mit aktuellem und potentiell Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt und hinsichtlich ihrer artenschutzrechtlichen Betroffenheit bewertet.

Konkretes Ziel des Artenschutzes sind die nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 und 11 BNatSchG *besonders* und *streng* geschützten Arten (wobei die streng geschützten Arten eine Teilmenge der besonders geschützten Arten darstellen). Dazu zählen (streng geschützte Arten im Fettdruck):

- Arten des **Anhangs A** und B der EG-Artenschutzverordnung (EG-VO 338/97)
- **Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**
- alle europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie
- Arten der Anlage 1, Spalte 2 und **Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung**

## **(BArtSchV)**

Nach § 44 (1) BNatSchG (neu) ist es verboten,

1. *wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören* (Zitat, sogenanntes „Tötungsverbot“),

2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert* (Zitat, sogenanntes „Störungsverbot“),

3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören* (Zitat, sogenanntes „Zerstörungsverbot der Lebensstätten“),

4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören*

Nachgewiesene oder potentielle Vorkommen von streng und besonders geschützten Pflanzenarten sind im Gebiet nicht zu vermerken.

Von den überprüften Tierarten mit potentiell Vorkommen im Untersuchungsgebiet sind 20 Arten streng geschützt.

11 weitere, als besonders geschützt eingestufte Arten haben ebenfalls ein potentielles Vorkommen.

### **Fledermäuse, Säugetiere**

Für 3 Fledermausarten (Fransenfledermaus, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus) wäre ein Vorkommen potentiell möglich. Von der Zwergfledermaus sind aktuelle Vorkommen in Wohngebieten von Sinzheim (Eichenweg) bekannt. Bei den genannten Arten handelt es sich aber nur um sporadische Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet. Unter Berücksichtigung der geringen Lebensraumstrukturen im Gebiet wurde für alle streng geschützten Fledermausarten eine sehr geringe Beeinträchtigung festgestellt.

Alle genannten Fledermausarten könnten im Bereich der bestehenden Ortsbebauung (Feuerwehrhaus, Kirchturm) Wohnstuben besitzen.

Wohnstuben oder Überwinterungsquartiere sind im geplanten Baugebiet nicht zu erwarten.

Ein Vorkommen des Hamsters und der Haselmaus ist aufgrund der aktuellen Lebensraumbedingungen im Gebiet und seiner aktuellen geografischen Verbreitung auszuschließen.

### **Avifauna** (Bewertung Bestandsaufnahme 2015)

Die Struktur des Untersuchungsgebiets lässt eigentlich eine größere Artenvielfalt auch wertgebender **Vogelarten** erwarten. Mit den in 2015 erfassten sieben Brutrevieren ist das Gebiet nur mäßig artenreich. Die relativ geringe Artenzusammensetzung ist vermutlich auf den durch die stark befahrenen Straßen isolierten Standort zurückzuführen. Die Brutvorkommen der Vögel konzentrieren sich auf die Randbereiche: das Gehölz entlang des Bachs (südlicher Randbereich des UGs) sowie die Gehölze im nördlichen Bereich des UGs (an die Gärten und Wohnhäuser angrenzend). Hier brüten auch die beiden in BW schonungsbedürftigen Arten Feldsperling (*Passer montanus*) und Star (*Sturnus vulgaris*). Um eine Gefährdung der Arten zu vermeiden, sollte sowohl auf den Baugrundstücken als auch entlang der B3 Gehölzpflanzungen erfolgen (möglichst als CEF Maßnahme vor Umsetzung der Planung).

Generell ist strengstens darauf zu achten, dass Rodungsarbeiten an Gehölzen in der vegetationsfreien Zeit (Oktober bis Februar) durchgeführt werden, um artenschutzrechtliche Verbotsbestände zu vermeiden.

Von den 11 streng geschützten Vogelarten mit potentiell Vorkommen konnten der Mäusebussard und der Turmfalke als Nahrungsgast beobachtet werden. Auch der Rotmilan könnte gelegentlich als Nahrungsgast im Gebiet vorkommen (kein Nachweis).

Alle sonst genannten streng geschützten und besonders geschützten Vogelarten haben im Bereich des geplanten Baugebiets auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen ungünstige Brut- und Nahrungsbedingungen. Ein Vorkommen ist auch als Nahrungsgast sehr unwahrscheinlich. Sie werden also durch die geplante Maßnahme nicht beeinträchtigt.

### **Reptilien** (Bewertung Bestandsaufnahme 2015)

**Zauneidechsen** (*Lacerta agilis*) konnten im UG nicht nachgewiesen werden. Das Gebiet scheint für Zauneidechsen zu stark bewachsen zu sein, es fehlen offene und lockerbödigere Bereiche. Durch die starke Isolierung des Gebiets ist mit einer Vernetzung von Vorkommen in der Umgebung nicht zu rechnen.



## Tagfalter, Libellen, Käfer

Für die streng und besonders geschützten Tagfalterarten, Libellen und Käfer mit potentiell Vorkommen sind die aktuellen Lebensraumbildungen im Gebiet von geringerer Bedeutung.

### Fazit

Unter Berücksichtigung der Lebensraumstrukturen im Gebiet und der Vorbelastung durch bestehende Baugebiete und Straßen wurde für alle streng geschützten Arten und besonders geschützten Arten eine geringe Attraktivität als Lebensraum festgestellt. Eine Gefährdung oder Beeinträchtigung der aufgeführten Arten die zur Verletzung der o.g. Verbotstatbestände führt ist unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen für Feldsperling und Star nicht gegeben.

## 7. Literatur:

- ALLGÖWER, R. (2000) Die Säugetiere der Trockenaue am südlichen Oberrhein. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 171-182
- BENSE, U. & GEIS, K.U. (1998) III. Holzkäfer In: Bücking, W.: Faunistische Untersuchungen in Bannwälder. Holzbewohnende Käfer, Laufkäfer und Vögel. Mitteilungen der FVA Bad.-Württ. 203: 44-117
- BENSE, U. (2002) Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs. Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 74: 309-361
- BENSE, U. et al. (2000) Die Käfer der Markgräfler Trockenaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 347-460
- BRAUNS, A. (1976) Taschenbuch der Waldinsekten. Grundriß einer terrestrischen Bestands- und Standort-Entomologie. Bd. 2. Ökolog. Freiland-Differenzialdiagnose. Bildteil. 3.Aufl. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart : 444-817
- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. (2002) Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs Ulmer Verlag Stuttgart 632 pp.
- BRINKMANN, R. et al. (2005) Neubau der B 31 West Breisach - Freiburg II. BA Gottenheim - Breisach. Erfassung und Bewertung der Fledermausvorkommen im Bereich Ihringen/Wasenweiler und Konfliktanalyse. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidium Freiburg Ref. 44 : 77 pp.
- CORAY, A. (2000) Heuschrecken und Fangschrecken in der Markgräfler Trockenaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 319 - 346
- CORBET, D. & OVENDEN, D. (1982) Pareys Buch der Säugetiere. Parey Verlag, Hamburg Berlin : 240 pp.
- DETZEL, P. (1998) Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg und Staatliche Museen für Naturkunde in Stuttgart und Karlsruhe (Hrsg.) Ulmer Verlag Stuttgart 580 pp.
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (1991) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2: Tagfalter II. Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 535 pp.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3: Nachtfalter I Ulmer Verlag, Stuttgart : 518 pp.
- FRANK, J. & KONZELMANN E. (2002) Die Käfer Baden-Württembergs 1950 - 2000 Fachdienst Naturschutz, Naturschutz - Praxis Artenschutz, LfU Karlsruhe 6: 290 pp.
- FRITZ, K. et al. (1998) Arbeitsatlas der Amphibien und Reptilien Baden-Württemberg (Stand 1997) Ar-

- beitsgruppe zur Amphibien- und Reptilien-Kartierung in Baden-Württemberg ABS 52 pp.
- GEPP, J. & HÖLZEL, H. (1996) Ameisenlöwen und Ameisenjungfern. Myrmeleonidae Westarp, Spektrum Akademischer Verlag (Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 589 (Reprint) Magdeburg, Heidelberg : 108 pp.
- GLÖER, P. et al. (1992) Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung. Hamburg. 10. erw. Auflage : 111 pp.
- GRUNER, H.-E. (1970) Crustacea - Krebse. - In: Exkursionsfauna von Deutschland Wirbellose I Stresemann (Hrsg.) Volk & Wissen, Berlin 1: 394-450
- HERRMANN, R. et al. (2000) Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Markgräfler Rheinaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 461-482
- HÖLZINGER, J. & MAHLER, U. (2001) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 2.3: Nicht-Singvögel 3 Pteroclididae (Flughühner) - Picidae (Spechte) Verlag Ulmer Stuttgart 2.3: 547 pp.
- HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 1: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Grundlagen Biotopschutz. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.1: 1-724
- HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 2: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Artenhilfsprogramme. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.2: 725-1420
- HÖLZINGER, J. (1999) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 3.1: Singvögel 1 Passeriformes - Sperlingsvögel: Alaudidae (Lerchen) - Sylviidae (Zweigsänger) Verlag Ulmer Stuttgart 3.1: 861 pp.
- HÖLZINGER, J. (Hrsg.) (1997) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Ulmer Stuttgart 3.2: 939 pp.
- JACOBS, W. & RENNER, M. (1974) Taschenlexikon zur Biologie der Insekten mit besonderer Berücksichtigung mitteleuropäischer Arten. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart : 635 pp.
- KRETZSCHMAR, F. (2000) Zur Fledermausfauna der Trockenaue unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 183-194
- LAUFER, H. (1999) Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (3.Fassung, Stand 31.10.1998) Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Fachdienst Naturschutz, LfU Karlsruhe 73: 103-133
- LAUFER, H. et al. (2005) Neubau der B 31 West Breisach - Freiburg II. BA Gottenheim - Breisach. Untersuchungen zur Amphibien- und Reptilienfauna. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidium Freiburg Ref. 44 : 35 pp.
- LfU (2003) Handbuch zur Erstellung von Pflege- und Entwicklungsplänen für die Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg. Version 1.0 Fachdienst Naturschutz. Naturschutz Praxis 467 pp.
- NÄHRIG, D. & HARMS, K.-H. (2003) Rote Liste und Checklisten der Spinnentiere (Arachnida) Baden-Württembergs. Naturschutz-Praxis, Artenschutz 7: 199 pp.
- NIPKOW, M. (2000) Die Avifauna der südbadischen Trockenaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 195-216
- PETERSEN, B. et al. (2003) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1.: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/1 1: 743 pp.
- PETERSEN, B. et al. (2004) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2.: Wirbeltiere. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/2 2: 693 pp.
- PHILIPPI, G. (1996) Scrophulariaceae. In: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart 5: 255-358

- RECK, H. & KAULE, G. (1993): Straßen und Lebensräume. Ermittlung und Beurteilung straßenbedingter Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere und ihre Lebensräume Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik 654: 230 pp.
- RECK, H. (1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung. Empfehlungen zum Untersuchungsaufwand und zu Untersuchungsmethoden für die Erfassung von Biodeskriptoren. Naturschutz und Landschaftsplanung 24: 129-135
- RECK, H. (1996 a): Grundsätze und allgemeine Hinweise zu Bewertungen von Flächen aufgrund der Vorkommen von Tierarten. VUDB-Rundbrief 16: 10-20
- RECK, H. (1996 b): Flächenbewertung für die Belange des Arten- und Biotopschutzes. Beitr. Akad. Natur- u. Umweltschutz Bad.-Württ. 23: 71-112
- Regierungspräsidium Freiburg (Hrsg.) (1998) Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg. Thorbecke, Sigmaringen : 636 pp.
- RIEDER, N. & ROHRER, P. (1982) Über die Möglichkeit der Wiederansiedlung des Bibers (*Castor fiber* L.) in Südwestdeutschland. *Carolinea*, Karlsruhe 40: 91-94
- RUPP, L. (1981): Ökologisch-Faunistische Untersuchungen der Carabiden- Araneidenfauna in Maiskulturen und ihre Beeinflussung durch Bodeninsektizide. Diplomarbeit Universität Freiburg i. Br. : 175 pp.
- SCHAFFRATH, U (2003) Zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763)(Coleoptera; Scarabaeoidea, Cetoniidae, Trichiinae). Teil 2 *Philippia* - Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum Ottoneum zu Kassel 10/4: 149-336
- SCHAFFRATH, U (2003) Zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763)(Coleoptera; Scarabaeoidea, Cetoniidae, Trichiinae). Teil 1 *Philippia* - Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum Ottoneum zu Kassel 10/3: 157-248
- SCHERNER, E. R. (1995): Realität oder Realsatire der "Bewertung" von Organismen und Flächen. Schriftenreihe f. Landschaftspflege u. Naturschutz 43: 377-410
- SCHLUND, W. (2005) Haselmaus *Muscardinus avellanarius* (Linnaeus, 1758). In: Die Säugetiere Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart ". 211-218
- SEBALD, O. et al. (1990-98) Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Ulmer Verlag, Stuttgart Band 1-8
- SOWIG et al. (2000) Die Amphibien und Reptilien der Trockenaue zwischen Istein und Breisach. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 217-228
- SOWIG et al. (2000): Die Amphibien und Reptilien der Trockenaue zwischen Istein und Breisach. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 217-228
- SPÄTH, V. (1990): Biotopverbesserung in der Landwirtschaft am Beispiel des Feldhasen (*Lepus europaeus* Pallas). Beihefte zum Naturschutzforum 1, 1990. Deutscher Bund f. Vogelschutz. Deutscher Naturschutzverband Landesverband Baden-Württemberg e.V.: 59 pp.
- SPITZNAGEL, A. & KLINK, R. (1998) Neubau der B 31 West Breisach - Freiburg II. BA Gottenheim - Breisach. Umweltverträglichkeitsstudie. Ornithologische Sonderuntersuchung Unveröff. Gutachten Regierungspräsidium Freiburg Ref. 44 : 46 pp.
- SSYMANK, A. (2003) 4 Käfer (Insecta, Coleoptera) der FFH-Richtlinie. -In: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. 69/1: 347-351
- SSYMANK, A. et al. (1998) Das europäische Schutzgebietssystem NATURA (2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutz-Richtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53: 560 pp.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (1999) Die Libellen Baden-Württembergs. Band 1: Allgemeiner Teil; Kleinlibellen (Zygoptera). Ulmer Verlag, Stuttgart 1: 468 pp.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (2000) Die Libellen Baden-Württembergs. Band 2: Großlibellen (Anisoptera). Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 712 pp.
- TRAUTNER et al. (1998) IV. Laufkäfer In: Bücking, W.: Faunistische Untersuchungen in Bannwäldern. Holzbewohnende Käfer, Laufkäfer und Vögel. Mitteilungen der FVA Bad.-Württ. 203: 118-

- TRAUTNER, J. & BRÄUNICKE, M. (1996): Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Col., Cicindelidae et Carabidae). 3. Fassung, Stand Dez. 1996. <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/lfu>
- TRAUTNER, J. & FRITZE, M.-A. (1999): 14 Laufkäfer In: Schlumprecht, H.: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. Veröffentlichungen der VUBD. 1: 184-195
- TRAUTNER, J. et al. (2006) Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt : 234 pp.
- TROSCHER, H. J. (1997) In Deutschland vorkommende Flußkrebse. Biologie, Verbreitung und Bestimmungsmerkmale. Fischer & Teichwirt 9: 370 - 376
- WINKLER, D. (1970) Planipennia (Neuroptera) - Echte Netzflügler. - In: Exkursionsfauna. Für die Gebiete der DDR und BRD. Stresemann (Hrsg.) Volk & Wissen, Berlin II/1: 473-478

Freiburg-Opfingen 06.09.2015

*Roland Klitz*

## 8. Anhang

Tabelle 1: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Bad.-Württ.

Tabelle 2: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten

Tabelle 3: Vorkommen Avifauna 2015

Abb. 2: Karte zu Vorkommen Avifauna 2015

## Anhang

Lfd Nr.	Artnamen deutsch	Artnamen latein	Rote Liste BW	Artenschutz/ZAK-Status	Status	Anzahl Reviere	März	April	Mai	Juni
1	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-	b	BV	1	x	x	-	x
2	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	b	BV	3	x	x	x	x
3	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	b	NG	-	-	-	x	-
4	Elster	<i>Pica pica</i>	-	b	BV	1	-	x	x	x
<b>5</b>	<b>Feldsperling</b>	<b><i>Passer montanus</i></b>	<b>V</b>	<b>b</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>6</b>	<b>Hausperling</b>	<b><i>Passer domesticus</i></b>	<b>V</b>	<b>b</b>	<b>NG</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
7	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	b	NG	-	x	x	x	x
8	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	b	BV	1		x	x	x
9	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	b	NG	-	-	x	-	-
10	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	b	NG	-	x	x	x	-
11	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	b	BV	1	-	x	x	x
<b>12</b>	<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>	<b>V</b>	<b>b</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
13	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	b	NG	-	-	x	-	-
<b>14</b>	<b>Turmfalke</b>	<b><i>Falco tinnunculus</i></b>	<b>V</b>	<b>s</b>	<b>NG</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Tabelle 3: Vogelarten im UG

Erläuterung der Gefährdungsstufen: 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = seltene

Art, G = Gefährdung anzunehmen, V = Vorwarnliste, D = Datenlage unklar, - = nicht gefährdet, ! = besondere nationale Schutzverantwortung

b= besonders geschützt, s= streng geschützt

BV= Brutvorkommen, NG= Nahrungsgast

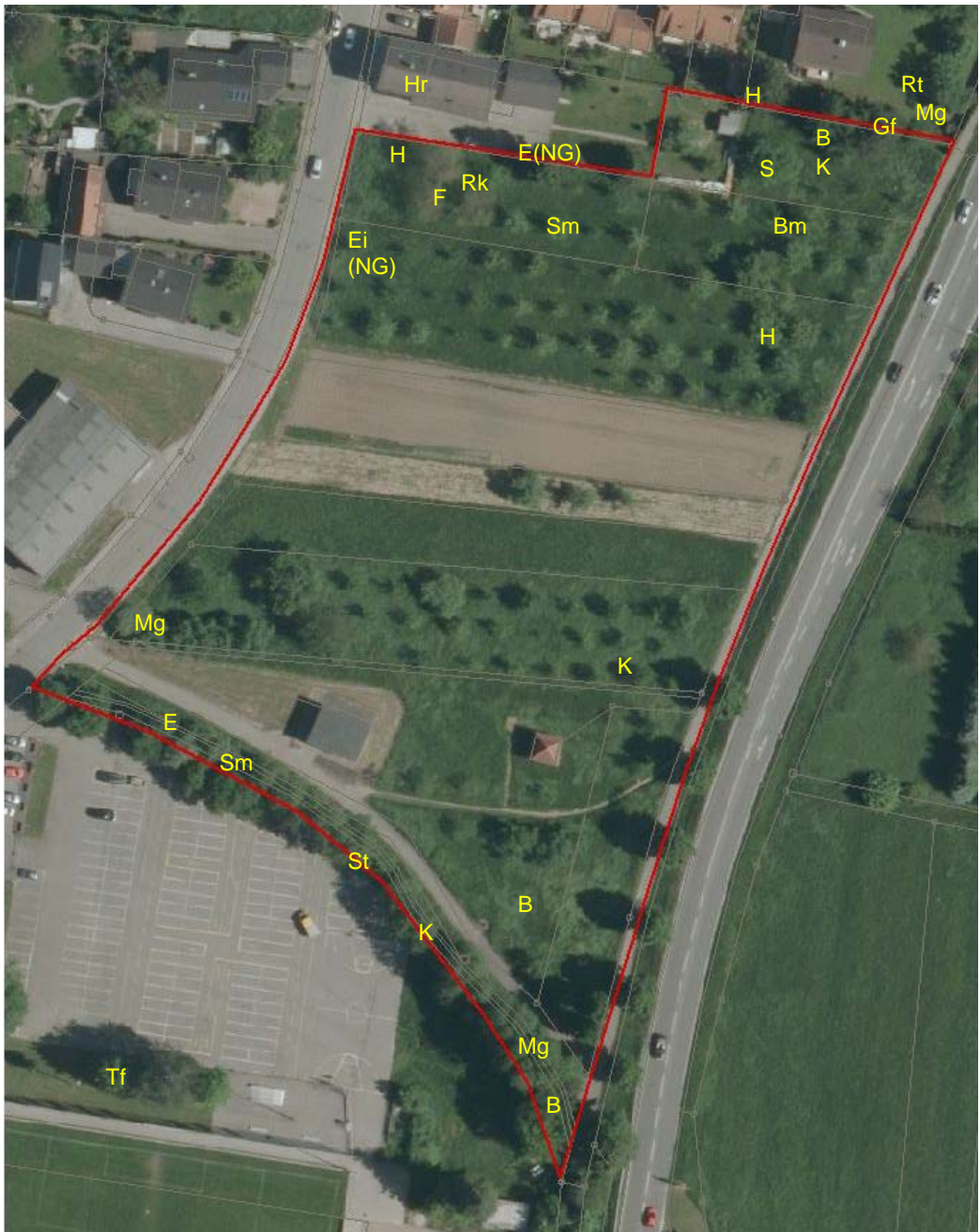


Abb. 2: Vogelvorkommen im UG

Bm: Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Mg: Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>
B: Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	Rk: Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>
Ei: Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	Rt: Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
E: Elster	<i>Pica pica</i>	Sm: Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>
F: Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	S: Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
H: Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	St: Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Hr: Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Tf: Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>





## Artenschutzrechtliche Untersuchung zu Baugebiet "Müllhofener Straße" Gemeinde Sinzheim (Landkreis Rastatt)

### Tabelle 1: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Baden-Württ.

Gemeindebezogene Auswertung ZAK-  
Informationssystem für Sinzheim (LK Rastatt)

Brutvögel (Aves)	Untersuchungsrelevanz 1	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Grauhammer;Emberiza calandra;1;LA;;;NR;2		Streng geschützte Art
Haubenlerche;Galerida cristata;1;LA;;;NR;1		Streng geschützte Art
Kiebitz;Vanellus vanellus;1;LA;;;NR;2		Streng geschützte Art
Steinkauz;Athene noctua;1;N;;;ZAK;V		Streng geschützte Art
Wachtelkönig;Crex crex;3;LA;1;ja;NR;1		Streng geschützte Art
Weißstorch;Ciconia ciconia;1;N;1;ja;ZAK;V		Streng geschützte Art
Brutvögel (Aves)	Untersuchungsrelevanz 2	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Feldlerche;Alauda arvensis;1;N;;;ZAK;3		Besonders geschützte Art
Grauspecht;Picus canus ;1;N;;ja;ZAK;V		Streng geschützte Art
Rebhuhn;Perdix perdix;1;LA;1;;NR;2		Besonders geschützte Art
Wendehals;Jynx torquilla;1;LB;1;;NR;2		Streng geschützte Art
Brutvögel (Aves)	Untersuchungsrelevanz 3	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Rotmilan;Milvus milvus ;1;N;;ja;ZAK;-		Streng geschützte Art
Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia)	Untersuchungsrelevanz 3	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Zauneidechse;Lacerta agilis;1;N;;IV;ZAK;V		Streng geschützte Art
Heuschrecken (Saltatoria)	Untersuchungsrelevanz 2	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Lauschschrecke;Mecostethus parapleurus;1;N;;;ZAK;V!		

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera)	Untersuchungsrelevanz 2	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Großer Feuerfalter;Lycaena dispar;1;LB;;II	IV;NR;3!	Streng geschützte Art
Malven-Dickkopffalter;Carcharodus alceae;1;N;;;ZAK;3		Besonders geschützte Art
Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera)	Untersuchungsrelevanz 3	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Großer Fuchs;Nymphalis polychloros;3;LB;;;NR;2		Besonders geschützte Art
Säugetiere (Mammalia)*	Untersuchungsrelevanz n.d.	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Bechsteinfledermaus;Myotis bechsteinii;1;LB;;II	IV;ZAK;2	Streng geschützte Art
Breitflügel-Fledermaus;Eptesicus serotinus;1;LB;;IV;ZAK;2		Streng geschützte Art
Fransenfledermaus;Myotis nattereri;1;LB;;IV;ZAK;2		Streng geschützte Art
Hamster;Cricetus cricetus;1;LA;1;IV;ZAK;1		Streng geschützte Art
Wildbienen (Hymenoptera)*	Untersuchungsrelevanz n.d.	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Dünen-Pelzbiene;Anthophora bimaculata;1;LA;1;;ZAK;2		Besonders geschützte Art
Mohn-Mauerbiene;Osmia papaveris;1;LA;1;;ZAK;1		Besonders geschützte Art
Sandbienen-Art;Andrena suerinensis;1;LA;1;;ZAK;1		Besonders geschützte Art
Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*	Untersuchungsrelevanz n.d.	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Ovaler Schnellläufer;Harpalus servus;1;LA;1;-;ZAK;1		
Zottenfüßiger Schnellläufer;Harpalus hirtipes;1;LA;1;-;ZAK;1		
Holzbewohnende Käfer*	Untersuchungsrelevanz n.d.	
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Hirschkäfer;Lucanus cervus;1;N;;II;ZAK;3		Besonders geschützte Art
Juchtenkäfer;Osmoderma eremita;1;LB;;II*	IV;ZAK;2	Streng geschützte Art

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW

Braunes Langohr;Plecotus auritus;1;;;IV;ZAK;3

Haselmaus;Muscardinus avellanarius;1;;;IV;ZAK;G

Nachtkerzenschwärmer;Proserpinus proserpina;1;;;IV;ZAK;V

Streng geschützte Art

Streng geschützte Art

Streng geschützte Art

### **Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen**

\*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

### **Untersuchungsrelevanz**

1;"Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten.

2;"Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten.

3;"Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen.

n.d.;"Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert."

### **Vorkommen (im Bezugsraum):**

1;"Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen."

2;"Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vork

3;"Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft)."

f;"Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft)."

#### **ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – aktualisierte Einstufung, Stand 2005):**

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

LA;"Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind."

LB;"Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für sp

N;"Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität."

z;"Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien)."

#### **ZIA (Zielorientierte Indikatorart):**

Zielarten mit besonderer Indikatorfunktion, für die in der Regel eine deutliche Ausdehnung ihrer Vorkommen anzustreben ist; detaillierte Erläuterungen siehe Materialien: Einstufungskriterien).

#### **Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):**

ZAK;ZAK-Bezugsraum

NR;Naturraum 4. Ordnung

## **RL BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 5/2005)**

Gefährdungskategorien (die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquelle

0;"Ausgestorben oder verschollen"

1;"Vom Aussterben bedroht"

2;"Stark gefährdet"

3;"Gefährdet"

V;"Art der Vorwarnliste"

D;"Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich"

G;"Gefährdung anzunehmen"

R;"(Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: relikttäres Vorkommen oder isolierte Vorposten"

gR;"Art mit geographischer Restriktion (Libellen) "

r;"Randliches Vorkommen (Heuschrecken)"

-;"Nicht gefährdet"

N;"Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)"

!;"Besondere nationale Schutzverantwortung"

!!;"Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)"

\*;"Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)"

oE;"Ohne Einstufung"

## Tabelle 2: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten

Bebauungsplan „Müllhofener Straße“ Gemeinde Sinzheim (Landkreis Rastatt)

Dipl. Biol. Roland Klink

06. September 2015

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<b>Pteridophyta et Spermatophyta</b>	<b>Farn- u. Blütenpflanzen</b>						
<i>Anagallis tenella</i>	Zarter Gauchheil	x	x				
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	x	x				
<i>Botrychium matricarii</i>	Ästiger Rautenfarn		x	x			
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Tresse	x	x				
<i>Cypripedium calceolus</i>	Echter Frauenschuh	x	x	x			
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole	x	x				
<i>Iris variegata</i>	Bunte Schwertlilie	x	x				
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	x	x	x			
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	x	x				
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	x	x				
<i>Liparis loeselii</i>	Torf-Glanzkrout	x	x				
<i>Marsilea quadrifolia</i>	Vierblättriger Kleefarn	x	x				
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergissmeinnicht	x	x	x			
<i>Najas flexilis</i>	Biegsames Nixkraut	x	x				
<i>Nuphar pumila</i>	Kleine Teichrose	x	x				
<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i>	Karlszepter	x	x	x			
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	x	x				
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Drehwurz	x	x				
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	x	x				
<i>Vitis vinifera sylvestris</i>	Wilde Weinrebe	x	x	x			
<b>Lichenes</b>	<b>Flechten</b>						
<i>Lobaria pulmonaria</i>	Echte Lungenflechte	x	x				
<b>Mammalia pars</b>	<b>Säugetiere (Teil)</b>						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Castor fiber</i>	Biber	x	x				
<i>Cricetus cricetus</i>	Europäischer Feldhamster				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	x	x				
<i>Lynx lynx</i>	Luchs	x	x				
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus				○		ZAK, kein Nachweis
<b>Chiroptera</b>	<b>Fledermäuse</b>						
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus		x				
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus		x				
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Myotis brandti</i>	Große Bartfledermaus		x				
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	x					
<i>Myotis daubentoni</i>	Wasserfledermaus			x			
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus			x			
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr			x			
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus			x			
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler			x			
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler			x			
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißbrandfledermaus	x					
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus			x			
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	x					
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr			x			
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	x	x				
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbige Fledermaus		x				
<b>Aves</b>	<b>Vögel</b>						
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht			x			
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger			×			
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			×			
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer			×			
<i>Aegolius funereus</i>	Rauhfußkauz		×				
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel			×			
<i>Amazona ochrocephala belizensis</i>	Gelbkopfamazone		×				
<i>Amazona ochrocephala oratix</i>	Doppelgelbkopfamazone		×				
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente		×				
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper		×				Vorkommen in BW erloschen
<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher		×				
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			×			
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente		×				
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel			×			
<i>Bubo bubo</i>	Uhu		×				
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard					●	ZAK; Nahrungsgast
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker			×			
<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig			×			
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer			×			
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch		×				
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			×			
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	×					
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe		×				
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	×	×				
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	×	×				
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	×					
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Emberiza cia</i>	Zippammer			×			



Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Emberiza cirius</i>	Zaunammer			x			
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan		x				
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			x			
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke			x			
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke					●	ZAK; Nahrungsgast
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper		x				
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine			x			
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn			x			
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz		x	x			
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	x					
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger			x			
<i>Lanius senator</i>	Rotkopfwürger			x			
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl		x				
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche			x			
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen		x				
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	x					
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	x					
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel			x			
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard			x			
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			x			
<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht	x	x				
<i>Picus canus</i>	Grauspecht				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			x			
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	x	x				
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn			x			
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe			x			
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube			x			
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			x			
<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	x	x	x			
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule			x			
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf			x			
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz				○		ZAK; kein Nachweis
<b>Amphibia</b>	<b>Lurche</b>						
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte			x			
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke			x			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte			x			
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte			x			
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch			x			
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte			x			
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch			x			
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch			x			
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch			x			
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	x	x	x			
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch			x			
<b>Reptilia</b>	<b>Reptilien</b>						
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter			x			
<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte		x				
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse					○	ZAK; kein Nachweis
<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse	x		x			
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse			x			
<i>Vipera aspis</i>	Aspisviper	x	x				
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	x	x				
<b>Lepidoptera</b>	<b>Schmetterlinge</b>						
<i>Actinotia radiosa</i>	Trockenrasen-Johanniskrauteule		x	x			
<i>Alcis jubata</i>	Bartflechten-Baumspanner	x	x				
<i>Anarta cordigera</i>	Moorbunteule	x	x				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Brenthis daphne</i>	Brombeer-Perlmutterfalter			×			
<i>Carcharodus floccifera</i>	Heilziest-Dickkopffalter	×	×				
<i>Carsia sororiata</i>	Moosbeeren-Grauspanner	×	×				
<i>Cleorodes lichenaria</i>	Grüner Rindenflechten-Spanner	×	×				
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen		×				
<i>Cucullia gnaphalii</i>	Goldruten-Mönch	×	×				
<i>Eucarta amethystina</i>	Amethysteule			×			
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter			×			
<i>Fagivorina arenaria</i>	Rotbuchen-Flechten-Baumspanner		×				
<i>Gastropacha populifolia</i>	Pappelglucke			×			
<i>Gortyna borelii</i>	Haarstrangwurzeleule		×				
<i>Hadena magnolii</i>	Nelken-Kapseleule	×	×				
<i>Hipparchia fagi</i>	Großer Waldportier			×			
<i>Hyles vesperilio</i>	Fledermaus-Schwärmer			×			
<i>Idaea contiguaria</i>	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	×	×	×			
<i>Lemonia taraxaci</i>	Löwenzahnspinner		×				
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter			×			
<i>Luperina dumerilii</i>	Dumerils Graswurzeleule		×	×			
<i>Lycaena dispar</i>	Flussampfer-Dukatenfalter				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	×	×				
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzgefleckter Bläuling	×		×			
<i>Maculinea nausithous</i>	Schwarzblauer Moorbläuling			×			
<i>Maculinea teleius</i>	Großer Moorbläuling			×			
<i>Nola cristatula</i>	Wasserminzen-Kleinbärchen			×			
<i>Nola subchlamydula</i>	Gamander-Kleinbärchen			×			
<i>Nycteola degenerana</i>	Salweiden-Wicklereulchen			×			
<i>Parnassius apollo</i>	Apollo-Falter	×	×	×			
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	×	×	×			
<i>Pericallia matronula</i>	Augsburger Bär			×			
<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	Weidenglucke	×	×				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Polyommatus damon</i>	Großer Esparsetten-Bläuling			×			
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Pyrgus armoricanus</i>	Zweibrütiger Würfeldickkopffalter			×			
<i>Pyrgus cirsii</i>	Spätsommer-Dickkopffalter	×	×				
<i>Shargacucullia caninae</i>	Hundsbraunwurz-Mönch			×			
<i>Spaelotis clandestina</i>	Fehrenbachs Erdeule		×				BW nur bis 1930
<i>Tephronia sepiaria</i>	Totholzflechten-Spanner			×			
<i>Zygaena angelicae elegans</i>	Elegans-Widderchen	×	×				
<b>Coleoptera</b>	<b>Käfer</b>						
<i>Acmaeodera degener</i>	Achtzehnfleckiger Ohnschild-Prachtkäfer	×	×				
<i>Aesalus scarabaeoides</i>	Kurzschrüter			×			
<i>Bolbelasmus unicornis</i>	Vierzähniger Mistkäfer			×			
<i>Carabus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	×	×	×			
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock			×			
<i>Clerus mutillarius</i>	Eichen-Buntkäfer			×			
<i>Cylindera arenaria viennensis</i>	Wiener Sandlaufkäfer	×	×				
<i>Cylindera germanica</i>	Deutscher Sandlaufkäfer			×			
<i>Dicerca furcata</i>	Scharfzähniger Zahnflügel-Prachtkäfer	×	×	×			
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	×	×				
<i>Eurythyrea quercus</i>	Eckschildiger Glanzprachtkäfer	×	×				
<i>Gnorimus variabilis</i>	Veränderlicher Edelscharrkäfer	×	×				
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer			×			
<i>Megopis scabricornis</i>	Körnerbock			×			
<i>Meloe autumnalis</i>	Blauschimmernder Maiwurmkäfer	×		×			
<i>Meloe cicatricosus</i>	Narbiger Maiwurmkäfer	×					
<i>Meloe decorus</i>	Violettthalsiger Maiwurmkäfer	×					
<i>Meloe rugosus</i>	Mattschwarzer Maiwurmkäfer			×			
<i>Necydalis major</i>	Großer Wespenbock			×			
<i>Necydalis ulmi</i>	Panzers Wespenbock			×			
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit				○		ZAK; kein Nachweis

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Palmar festiva</i>	Südlicher Wachholder-Prachtkäfer			×			
<i>Protaetia aeruginosa</i>	Großer Goldkäfer			×			
<i>Purpuricenus kaehleri</i>	Purpurbock		×				
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	×	×	×			
<i>Scintillatrix mirifica</i>	Wunderbarer Ulmen-Prachtkäfer			×			
<b>Odonata</b>	<b>Libellen</b>						
<i>Aeshna caerulea</i>	Alpen-Mosaikjungfer	×	×				
<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	Hochmoor-Mosaikjungfer	×	×				
<i>Ceragrion tenellum</i>	Scharlachlibelle	×	×				
<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer			×			
<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer		×				
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer			×			
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	×					
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	×	×				
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	×	×				
<i>Nehalennia speciosa</i>	Zwerglibelle	×	×				
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer			×			
<i>Orthetrum albistylum</i>	Östlicher Blaupfeil			×			
<i>Somatochlora alpestris</i>	Alpen-Smaragdlibelle	×	×				
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	×	×				
<b>Neuroptera</b>	<b>Echte Netzflügler</b>						
<i>Dendroleon pantherinus</i>	Panther-Ameisenjungfer			×			
<i>Libelloides longicornis</i>	Langfühleriger Schmetterlingshaft			×			
<b>Saltatoria</b>	<b>Springschrecken</b>						
<i>Aiolopus thalassinus</i>	Grüne Strandschrecke			×			
<i>Arcyptera fusca</i>	Große Höckerschrecke	×	×				
<i>Modicogryllus frontalis</i>	Östliche Grille			×			
<i>Platycleis tessellata</i>	Braunfleckige Beißschrecke			×			
<i>Ruspolia nitidula</i>	Große Schiefkopfschrecke	×	×				
<b>Arachnida</b>	<b>Spinnentiere</b>						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Arctosa cinerea</i>	Sand-Wolfspinne			×			
<i>Dolomedes plantarius</i>	Gerandete Wasserspinne			×			
<i>Philaeus chrysops</i>	Goldaugen-Springspinne			×			
<b>Crustaceae</b>	<b>Krebse</b>						
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs	×	×	×			
<i>Branchipus schaefferi</i>	Sommer-Feenkrebs	×	×	×			
<i>Tanymastix stagnalis</i>	Sumpf-Feenkrebs	×	×	×			
<b>Mollusca</b>	<b>Weichtiere</b>						
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke			×			
<i>Pseudanodonta complanata</i>	Abgeplattete Teichmuschel			×			
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flussmuschel			×			

Grundlage streng geschützte Arten aus:

TRAUTNER et al. (2006)

Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren.

Symbol	Bedeutung
Na	im Naturraum vorkommend
Ve	im bekannten Verbreitungsraum vorkommend
Le	im Lebensraum vorkommend
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
Nw	nachweise im Wirkraum vorhanden
×	trifft nicht zu
○	potentiell vielleicht möglich
●	potentiell zu erwarten/Nachweis vorhanden
ZAK	Gemarkungsbezogene Zielart im Zielartenkataster Bad.-Württ. (vgl. Tab.1)